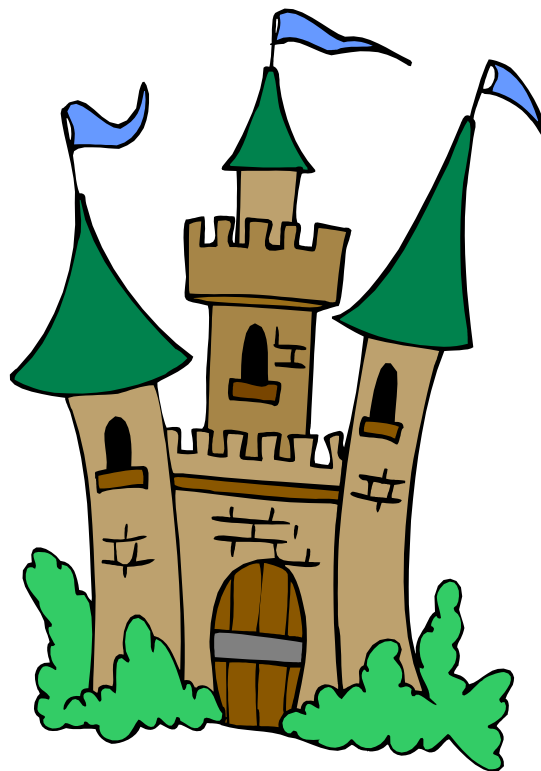
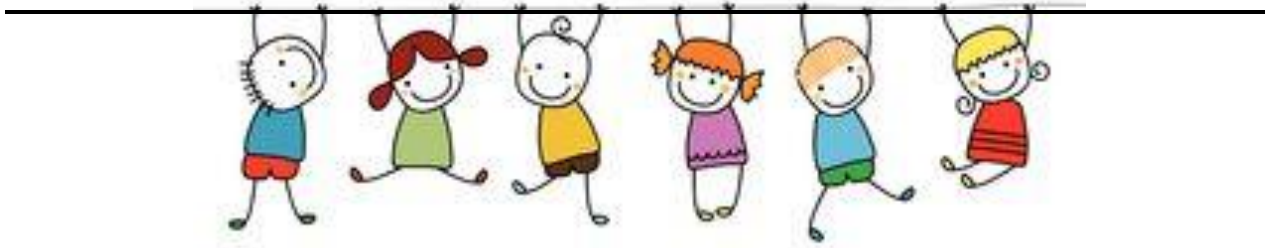


Eingewöhnungskonzept in der Kindertagesstätte „Burgwiese“



Stand Juli 2016

Inhaltsverzeichnis



1. Begrüßung

2. „10 goldene Regeln meiner Eingewöhnung“

3. Ablauf der Eingewöhnung

4. Abschluss der Eingewöhnung

5. Abschnitt

Liebe Eltern,

wir freuen uns, Sie in unserer Kindertagesstätte „Burgwiese“ begrüßen zu dürfen. Um den Start ins Kitaleben für Kinder ab zwei Jahren zu vereinfachen und bestmöglichst zu gestalten, erhalten Sie unser „Eingewöhnungskonzept“ in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell.

Der Kitabesuch ist ein neuer, spannender Abschnitt im Leben jeder Familie und bringt viele Veränderungen mit sich. Die Gefühle der Eltern und Kinder können in der ersten Zeit zwischen „Freude“ und „Angst“ schwanken. Die Kita bedeutet für Ihr Kind eine neue Umgebung, die spannend und mit all dem Neuen und Fremden aber auch beängstigend wirken kann.

Sie, die Eltern, sehen dem Kitabesuch wahrscheinlich mit gemischten Gefühlen entgegen z.B.: „Wird es mein Kind schaffen? Mute ich ihm zu viel zu? Verstehen die Erzieherinnen mein Kind?“.

Im Folgenden erzählt Ihnen Ihr Kind die 10 goldenen Regeln seiner Eingewöhnung.

Liebe Mama, Lieber Papa,

in meiner ersten Kitazeit helft ihr mir am meisten, wenn ihr mir schon zuhause erzählt, was mich dort alles erwartet.

Es ist wichtig, dass ihr überzeugt davon seid, dass ein Kitabesuch für mich gut ist. Es beruhigt mich am Anfang, wenn ich weiß, dass ihr in dieser Zeit bei mir bleibt.

Ich will allein entscheiden, wann und mit wem ich spielen möchte. Vielleicht brauche ich Zeit, um die anderen Kinder zu beobachten und mich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Wenn ihr weggeht, seid ehrlich zu mir: Eine genaue Absprache ist besser, als falsche Hoffnungen zu wecken. Auch wenn ich weine, verabschiedet euch bitte kurz von mir – ich werde ganz bestimmt getröstet!

Wenn ihr beunruhigt seid, ruft doch einfach nach 10 Minuten in der Kita an: wahrscheinlich spiele ich dann schon längst. Wenn es mir schlecht geht, rufen euch meine Erzieherinnen an.

Damit ich mich gut eingewöhnen kann, ist es wichtig, dass ich regelmäßig in die Kita gehe. Durch Unterbrechungen – besonders in der ersten Zeit – muss ich immer wieder von vorn anfangen, mich einzugewöhnen.

Wenn ich mich in der Kita wohlfühle und weiterspielen möchte, heißt das, dass ich einen Schritt ins Leben gemacht habe, aber keinen Schritt von euch weg – ich habe euch genauso lieb wie vorher.

Dein/ Deine

Ablauf der Eingewöhnung:

1. Der erste Kontakt: Das Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ist der erste ausführliche Kontakt zwischen Eltern und Bezugserzieherin. Im Mittelpunkt stehen dabei das Kind mit seinen Bedürfnissen und die Eingewöhnung des Kindes in die Gruppe.

2. Die dreitägige Grundphase

Ein Elternteil kommt drei Tage lang mit dem Kind in die Einrichtung, bleibt ca. 1 Stunde und geht dann mit dem Kind wieder. In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Der Elternteil verhält sich passiv, schenkt aber dem Kind volle Aufmerksamkeit – der Elternteil als sichere Basis. Die Bezugserzieherin nimmt vorsichtig Kontakt auf und beobachtet die Situation.

3. Erster Trennungsversuch

Der Elternteil kommt am vierten Tag mit dem Kind in die Einrichtung, verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und eindeutig und verlässt den Gruppenraum für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Nähe.

Variante 1:

Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber rasch von der Bezugserzieherin trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit in sein Spiel.

Variante 2:

Kind protestiert, weint, und lässt sich von der Bezugserzieherin auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen.

4. Stabilisierungsphase

Kürzere Eingewöhnungszeit:

5. und 6. Tag langsame Ausdehnung der Trennungszeit, Elternteil verlässt die Einrichtung.

Längere Eingewöhnungszeit:

5. bis 6. Tag Stabilisierung der Beziehung zur Bezugserzieherin, erneuter Trennungsversuch frühestens am 7. Tag, je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längere Eingewöhnungszeit.

Der genaue zeitliche Verlauf der Eingewöhnung wird täglich neu besprochen.

5. Schlussphase

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Bezugserzieherin trösten lässt und sich grundsätzlich wohl fühlt.

Ist die Eingewöhnung abgeschlossen, bieten wir Ihnen ein Gespräch an, um die letzten Wochen zu reflektieren und über den weiteren Kitaverlauf zu sprechen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen gelungenen Start in der „Burgwiese“ sowie eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit miteinander.

Ihr Kindertagesstättenteam der „Burgwiese“

Ich / Wir habe/n das Eingewöhnungskonzept der „Burgwiese“ erhalten und zur Kenntnis genommen

Datum/Unterschrift